

Glückwünsche für Prof. Dr. Berthold

Zum 65. Geburtstag gratulierte das Zentralkomitee der SED Genossen Prof. Dr. Werner Berthold auf das herzlichste. In dem Glückwunschsreiben heißt es: „Mit Stolz kannst Du heute auf ein jahrzehntelanges erfolgreiches Schaffen zum Wohle unserer sozialistischen Gesellschaft zurückblicken. Zu würdigen ist insbesondere Deine vieljährige Tätigkeit als Hochschullehrer an der Karl-Marx-Universität Leipzig.“ Weiter heißt es: „Von großem Wert für die Entwicklung der Geschichtswissenschaft der DDR sind vor allem Deine national wie international anerkannten Arbeiten zur Historiographiegeschichte von der Antike bis zur Gegenwart sowie zur Geschichte der marxistischen Geschichtswissenschaft.“

Der Ministerrat der DDR gratulierte Prof. Berthold ebenfalls.

Auch die Bezirksleitung Leipzig der SED übermittelte dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben ihres 1. Sekretärs, Genossen Horst Schumann.

Glückwünsche übermittelte ebenfalls die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität.

Uni-Buchhandlung informiert

Studien- und Seminarhinweise
Politische Ökonomie des Sozialismus und ökonomische Strategie der SED (Parteijahr der SED 1988/89)

1. Auflage 1988, 256 Seiten, 34 Abbildungen, Broschur, Diets Verlag Berlin, 2,30 Mark

Studienmaterial
Marxistisch-leninistische Schulung der Kandidaten der SED (Parteijahr der SED)

3. Auflage 1988, 178 Seiten, 29 Abbildungen, Broschur, Diets Verlag Berlin, 1,50 Mark

Themen
Bedürfnisreichtum und Bedürfnisstreben

1. Auflage 1988, 206 Seiten, 10 Tabellen, Broschur, Diets Verlag Berlin, 7,80 Mark

Speitner/Winkler
Ökonomie aktuell

Wie wächst unser Lebensbaum? 1. Auflage 1988, 89 Seiten, 111 Abbildungen, 6 Tabellen, Broschur, Diets Verlag Berlin, 3,80 Mark

Promotionen

Promotion B
Sektion Marxismus-Leninismus
Dr. Kerstin Popp, am 6. Oktober, 9 Uhr, 7010, Universitätsstraße, Seminargebäude, Raum 60-91: Die dialektisch-materialistische Determinismuskonzeption in ihrer Bedeutung für spezifische Theoriebildungsprozesse der Medizin (am Beispiel des Risikofaktorenkonzepts für arteriell-bluthochdruckbedingte Herz-Kreislauf-Erkrankungen).

Promotion A
Sektion Marxismus-Leninismus
Hans-Peter Schmidt, am 6. Oktober, 9.30 Uhr, 7010, Nikolai-Kirchhof 4a, Kabinett für Landesverteidigung: Zur Rolle der Informations- und Kommunikationstechnologien im monopolistischen Konkurrenzkampf der drei imperialistischen Rivalitätszentren USA, Westeuropa, Japan und ihre Auswirkung auf die ungleichmäßige ökonomische und politische Entwicklung.

Neugestaltetes Fernstudium an der Sektion Wirtschaftswissenschaften

Im Sitzungssaal des Wissenschaftlichen Rates wurde am 12. September vom Direktor der Sektion Wirtschaftswissenschaften in Anwesenheit von Vertretern des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen, der Zentralstelle für das Hochschulforschung und der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik das neugestaltete Fernstudium in der Fachrichtung Buchführung und Statistik feierlich eröffnet.

Damit realisiert die Sektion Wirtschaftswissenschaften den ihr entsprechend den Beschlüssen zur Neugestaltung der Aus- und Weiterbildung von Ingenieuren und Ökonomen vom MIF übergebenen Auftrag zur Konzipierung, Vorbereitung und Durchführung eines Führungsbeispiels Fernstudium und die im Wettbewerbsverfahren des Gewerkschaftsaktors der Karl-Marx-Universität vom 20. Januar 1988 erhaltene Verpflichtung.

Die gesamte Ausbildung von



Werkstätten zum Erwerb des Hochschulabschlusses als Ökonomen erfolgt an der Sektion bei verkürzter Studiendauer, in enger Verbindung zwischen Hochschule und Praxis anhand neuer Lehr- und Studienpläne.

Foto: HFBS (Gabel)

Gedankenaustausch zur Führung bündnispolitischer Prozesse im Territorium

Wissenschaftsbereich „Politisches System des Sozialismus“ beriet mit Sekretariatsmitgliedern der SED-Kreisleitung Döbeln

In Vorbereitung auf die Lehr- und Forschungsaufgaben im Studienjahr 1988/89 führte der WB „Politisches System des Sozialismus“ mit Mitgliedern des Sekretariates der SED-Kreisleitung Döbeln einen Gedankenaustausch zur politischen Führung bündnispolitischer Prozesse im Territorium durch. Im Anschluß daran informierte der ständige Stellvertreter des Bürgermeisters die Mitglieder des WB bei einem Rundgang durch die Stadt über kommunalpolitische Problemstellungen und deren Lösungen.

Insgesamt vermittelte der Aufenthalt bei der SED-Kreisleitung Dö-

beln wertvolle Anregungen für eine problematischere Lehre zu Fragen der Wirksamkeit des politischen Systems im Prozeß der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und zur Fixierung theoretischer Problemstellungen. Der WB führt am 10./11. November eine wissenschaftliche Arbeitstagung mit internationaler Beteiligung durch, auf der insbesondere Fragen der Wirksamkeit der Bündnispolitik der marxistisch-leninistischen Partei in der gegenwärtigen Entwicklung des Sozialismus behandelt werden.

HARRY PURSCHKE

Namhafte Wissenschaftler reden über ihr Fachgebiet

Sonnabendvorlesungen beginnen wieder im Oktober
Themen aus Gebieten Kultur, Sport, Medizin und Technik

(PL) Ein neuer Zyklus der Sonnabendvorlesungen beginnt im Oktober in Leipzig.

Seit 1979 besteht diese öffentliche Veranstaltungsreihe der Leipziger Universität und Hochschulen, der Akademieninstitute und der URANIA. Namhafte Wissenschaftler nehmen hier Gelegenheit, vor Leipziger Bürgern über ihr Fachgebiet zu informieren und zu ausgewählten Themen aus Wissenschaft, Technik, Kultur und Sport zu sprechen.

In diesem Studienjahr beginnt die Vortragsreihe am 15. Oktober. Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung, deren Gast Dr. Hubert Mai von der Deutschen Hochschule für Körperkultur sein wird, stehen Ergebnisse, Wertungen und Episoden von den Olympischen Sommerspielen in Seoul.

Zu einigen Aspekten neuerer DDR-Dramatik spricht unter dem Motto „Stückschreiben – 88“ Dr. Peter Reichel vom Literaturinstitut „Johannes R. Becher“ am 19. November.

Das Lebensbild Jacob Leubolds, eines der bedeutendsten Mechaniker und Wegbereiter der technischen Bildung in Leipzig, zeichnet Dr. Lothar Hiersmann von der Technischen Hochschule in seinem Vortrag am 17. Dezember.

Am 21. Januar stellt Prof. Dr. Herward Ambrosius von der Sektion Biowissenschaften der Karl-Marx-Universität neue Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie von Tumoren und anderen Erkrankungen durch monoklonale Antikörper vor.

NPT Prof. Dr. Karlheinz Kasper von der Pädagogischen Hochschule „Clara Zetkin“ spricht am 18. Februar über neue Namen in der Geschichte der Sowjetliteratur zwischen 1917 und 1982.

Mit Problemen der Marktforschung als Voraussetzung effektiver Wirtschaftens beschäftigt sich der Vortrag von Doz. Olaf Schmutzler von der Handelshochschule am 4. März 1988.

Das Jubiläum der Hochschule für Grafik und Buchkunst ist der Anlaß für die Vorlesung von Prof. Dr. Fachnische am 15. April. Beendet wird die Veranstaltungsreihe am 20. Mai durch Prof. Dr. Paul Kamath von der Deutschen Hochschule für Körperkultur. Er wird die Fragestellung nach den psychischen Barrieren für Höchstleistungen im Sport besprechen.

Alle Vorträge finden jeweils 10 Uhr im Hörsaal 15 der Karl-Marx-Universität statt.

Gesellschaftlicher Rat der KMU konstituierte sich

(PL) Zu seiner konstituierenden Sitzung trat am 13. September der Gesellschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität zusammen. Zum Vorsitzenden dieses Gremiums wurde erneut das Mitglied des ZK der SED und Generaldirektor des VEB Chemanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma, Dr. Gert Wohlbe, und zum stellvertretenden Vorsitzenden der Leiter des Kollektivs Tierhygiene an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, Prof. Dr. sc. Günter Mehlhorn, gewählt.

Die Mitglieder des Gesellschaftlichen Rates, dem sowohl Vertreter der Universität als auch der Praxispartner und gesellschaftlichen Organe angehören, beschlossen auf dieser Sitzung die Arbeitsordnung und den Arbeitsplan für das Studienjahr 1988/89.

Als beratendes und kontrollierendes gesellschaftliches Organ fördert der Gesellschaftliche Rat die engen Beziehungen der Universität mit Betrieben, landwirtschaftlichen Einrichtungen, staatlichen Organen und anderen gesellschaftlichen Institutionen des Territoriums. Gleichzeitung obliegt ihm die Wahrnehmung der gesamtgesellschaftlichen Interessen an der Universität.

Neue Lehrpläne am Herder-Institut

(JADN) Mit dem Er- und Überarbeiten von Lehr- und Lernmaterialien auf der Grundlage der ab September für alle Sprachkurse einzuführenden neuen Lehrpläne haben die Wissenschaftler des Herder-Institutes der Karl-Marx-Universität gute Voraussetzungen für das neue Studienjahr geschaffen. Der Institut erwartet schon im September die ersten von insgesamt etwa 500 Jugendlichen aus rund 50 Ländern, die hier eine zehnmonatige Sprachausbildung absolvieren werden.

Neben der eigentlichen Einführung in die Sprache, die erstmals nach dem jetzigen von Autoren des Instituts neugestalteten Lehrbuch „Deutsch intensiv“ erfolgt, wird ein Teil der Studenten auch mit dem Einsatz von Mikrocomputern vertraut gemacht. Das betrifft jene Jugendlichen, die sich für ein abschließendes Studium der technisch-naturwissenschaftlichen, der medizinischen und landwirtschaftlichen oder der wirtschaftswissenschaftlichen Richtungen beworben haben.

Freude und Enttäuschung bei den Kämpfen um Judopokale

Verdiente Silbermedaille für KMU-Studentinnen

In Leipzig trafen sich 210 studentische weibliche und männliche Judoka zu ihrem diesjährigen Wettkampfpunkt. Der VI. DDR-Studenten-Mannschaftspokal der Männer und der I. DDR-Studenten-Mannschaftspokal der Frauen riefen die leistungsstärksten Kämpfer aus dreizehn Hoch- und Fachschuleinrichtungen und Kämpferinnen aus acht Bezirken an die KMU, die Ausrichter dieser erstmaligen Doppelveranstaltung war.

Zuerst wurde um den Männerpokal gekämpft. Die an der Finalrunde in Leipzig teilnehmenden Mannschaften hatten sich erst in harten Gruppenauscheidungen qualifiziert. Wie erwartet, waren dort die bekannten starken Vertreter, die letztjährigen Pokalverleiher und Medallengewinner, die Humboldt-Universität Berlin, Wilhelm-Pieck-Universität Rostock, Technische Universität Dresden, DHK Leipzig und als Veranstalter die KMU.

Die Vorrundenkämpfe verliefen erwartungsgemäß. Als Gruppensieger kämpften sich die DHK Leipzig gegen die WPU Rostock (4:2) und die HU Berlin gegen die Technische Hochschule Cottbus (6:1) in das Finale. In der Hoffnungsrunde setzten sich die Pädagogische Hochschule Potsdam mit 3:2 gegen die TH Cottbus und die WPU Rostock mit 5:2 gegen die TU Dresden durch und erlangen damit die Bronzemedaille.

Im Finale der beiden leistungsstärksten Mannschaften siegte die Humboldt-Universität Berlin mit 4:2 (Unterpunkte 40:20) gegen die DHK Leipzig und wiederholte damit den Pokalgewinn des Jahres 1985.

Wie schlug sich unsere KMU-Mannschaft? Die Mannschaft wurde seit Herbst 1987 kontinuierlich aufgebaut. Für fast jede Gewichtsklasse wurden Alternativen erarbeitet. Die für das Turnier berufenen Mannschaft bestand aus Dan-Trienen, die optisch gut aus und versprach ein weites Verdrängen in die Leistungsspitze. So war die knappe Nieder-

lage in der Vorrunde gegen die starke Mannschaft der WPU mit 2:4 nach kein Beinbruch.

Die Rostocker wurden, wie erwartet, sicherer Gruppensieger, und die KMU kam damit in die Hoffnungsrunde. Doch hier erreichte die Mannschaft nur ein mageres 3:3 Unentschieden gegen die Friedrich-Schiller-Universität Jena (Unterpunkte 27:30). Das war eine unnötige Niederlage, und sie tat allen Beteiligten weh. Nicht alle Kämpfer zeigten die erwartete Leistung, und zu leicht wurden unauflösbare Wertungen abgegeben. Unsere Mannschaft blieb damit seit mehreren Jahren bei diesem Pokal ohne Platzierung.

Am zweiten Tag standen sich die Frauen erstmals im Kampf um den Pokal gegenüber. Als Pokalsieger setzten sich in imponierender Weise die Bezirke Rostock, mit überwiegend Kämpferinnen der WPU Rostock, und Dresden, mit überwiegend Studentinnen der TU Dresden, vom übrigen Feld ab. Dabei besiegte Rostock Leipzig 6:1 (Haile 6:1 und Karl-Marx-Stadt 7:0). Dresden siegte über Cottbus 7:0. Mogdeburg 6:1 und Berlin 5:0. Poolweilte wurden Leipzig und Berlin. Im Überkreuzvergleich bezog Rostock Berlin mit 7:0 und stand somit im Finale. Dresden trat gegen Leipzig an und war der potentielle zweite Finalist. Doch plötzlich „brannten“ die Leipzigerinnen (Litzterloh, kämpften wie die „Löwinnen“ und nahmen Drei-fun-Punkt für Punkt ab. Am Ende standen sie mit einem 5:2-Sieg im Finale. Hier erwies sich Rostock als souveräner Pokalsieger und gewann 6:1. Doch die Leipzigerinnen nahmen unter der Führung ihres Mannschaftsleiters Kurt Wolla, 4. Dan, verdient die Silbermedaille entgegen.

Dieses Mannschaftspokalturnier der Frauen war eine Investition in die Zukunft des Frauenjudo der DDR. (Für Leipzig stand: Mawrath Klöhn, Zschalitz Ullrich, Rogge, Fritsch).

Dr. KLAUS KREUZIGER, Sektionsleiter

Nachdenken über Pikser

Wer will sich denn schon nachsagen lassen, er wäre gar zu feige, sich einen Pikser in den Arm „verpassen“ zu lassen? Gemeint ist das gegen die allseits bekannte Grippe. Oder will vielleicht jemand behaupten, er würde nicht was, wann und weshalb ihm dieser Pikser „verabreicht“ wird?

Für jeden, der für seine Gesundheit etwas tun will, stehen die Türen der Allgemeinmedizin unserer Betriebspoliklinik in der Hartelsstraße montags bis donnerstags 7.15 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 7.15 Uhr bis 16 Uhr, offen. Wenn sich gar ein ganzes Kollektiv impfen lassen will, sind die Ärzte auch bereit, dies direkt an dessen Arbeitsplatz zu tun.

Viele behaupten noch immer, daß das jährliche Impfen nichts nützt und man trotzdem krank wird. Jedoch ein kleiner oder auch starker Schnupfen ist nicht mit einer Virusgrippe zu vergleichen.

Um gesund über den Winter und das nächste Jahr zu kommen, muß von jenen, die die „Spritze nicht scheuen“, garantiert sein, daß sie 14 Tage vorher keine fiebrigen Erkrankungen hatten und daß sie, außer gegen Tetanus, in den letzten vier bis sechs Wochen, gegen nichts anderes geimpft wurden.

Interessant ist sicherlich auch, daß für eine Dosis des Impfstoffes „Influvax“ – in gleicher Zusammensetzung wie im vergangenen Jahr – 12,04 Mark gezahlt werden, die wir schon selbstverständlich als kostenlos betrachten.

Jeder sollte doch auch einmal darüber nachdenken, ob der Weg zur Impfung nicht vielleicht doch kürzer ist, als der durch eine mögliche Virusgrippe vielmals notwendige Weg in die Poliklinik oder gar ins Krankenhaus. Und gibt es nicht auch so etwas wie Verantwortung gegenüber seinen Mitmenschen?

Nicht um die Statistiken in den Kliniken „aufzumöbeln“, sondern wegen des Wohlbefindens vieler und auch, damit unnötige Arbeitsausfälle vermieden werden können, hoffen Oberärztin Dr. Erika Binsch und Dr. Anneliese Bredow, Fachärztin für Allgemeinmedizin, wie alle Ärzte der Betriebspoliklinik, daß in diesem Jahr möglichst viele Unangehörige ein Herz für ihre Gesundheit haben und an der Hartelsstraße nicht nur vorbeigehen.

Nun, wie sieht's aus? Immer noch Angst? Ich jedenfalls werde mich garantiert demnach dort einfinden.

MICHAELA ZEIN

Mit feierlichen Exmatrikulationen wurden Studenten der Karl-Marx-Universität in die Praxis verabschiedet



Feierliche Exmatrikulation an der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin: Doz. Dr. sc. Eberhard Grün, Erzieherkollektivleiter, begrüßte am 31. August in der Alten Handelsbörse 88 Absolventen des Direktstudiums der Fachrichtung Veterinärmedizin sowie 17 des postgraduellen Studiums Berufspädagogik zur feierlichen Exmatrikulation.

Der Direktor der Sektion, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Hans-Joachim Schwark, übergab gemeinsam mit dem Erzieherkollektivleiter die Zeugnisse und Diplome (siehe Foto).

Thomas Hertzsch bedankte sich im Namen aller Kommilitonen bei den Lehrkräften und der Studienabteilung der Sektion für ihre Arbeit und die jederzeit gewährte Hilfe und Unterstützung.



Feierliche Übergabe der Diplome durch den Direktor der Sektion Mathematik, Prof. Dr. sc. Walter Purkert (im Hintergrund), an die Absolventen 1988 des Lehrestudiums „Mathematik/Physik“.

Das Studium dieser Absolventen erfolgte an der KMU erstmalig nach dem neuen Studienplan für die fünfjährige Diplomlehrausbildung. Herzliche Glückwünsche zum erfolgreichen Studienabschluß überbringen auch der Lehrerkollektivleiter, Doz. Dr. sc. Günter Deweb, und FDJ-GOL-Mitglied Lutz Stannarius.

Fotos: HFBS (Wisniewsky/Kranich)

UZ

Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantwort. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantwort. Redakteur); Cornelia Fülling, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hoake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Prof. Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lohhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlevoigt, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmekel, Prof. Dr. Karla Stingl, Dr. Annemarie Träger.

Anschritt der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 3622-30-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 32. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrenmedaille in Gold.